

brücke

122. Ausgabe – Februar / März 2019

Älter werden

Markus Weidemann geht

Neue Pfarrerin

Weltgebetstag



Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Später... vielleicht	2
Älter werden	2
Älter werden wir später	3
Neues vom Bücherwurm	3
Gemeindeleben	4
Kirchentag in Dortmund	4
Unterwegs mit dem Pungel	4
Konfi-Cup 2019	4
Neue Pfarrerin: Cornelia Jäger	5
Weihnachtsbrief aus dem Nikolaushaus	6
Vertretungspfarrer verabschiedet sich	7
Aktuell	8
Termine und Veranstaltungen	8
Nachbarn	11
Kirche von Morgen	11
7 Wochen ohne	11
Geburtstage	12
Amtshandlungen	14
Rechtlicher Hinweis	14
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	18
Gottesdienstplan	20
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

Was erwartet uns, wenn wir älter werden? Müssen wir uns davor fürchten oder können wir es ruhig erwarten – können wir warten oder sollten wir schon früh daran denken? Einige Gedanken zu diesen Fragen nimmt das Thema dieser Ausgabe auf.

Einige wichtige Dinge passieren in den kommenden zwei Monaten. Pfarrer Markus Weidemann, der mit großem Einsatz im letzten Dreivierteljahr die Gemeindegliederung unterstützt hat, verabschiedet sich im Februar; lesen Sie hierzu den Artikel auf Seite 7. Wir bedauern sehr, dass wir auf dieser Seite kein Bild mehr unterbringen konnten! Kurz vorher wird Cornelia Jäger als Pfarrerin mit besonderem Auftrag in den Dienst eingeführt; sie stellt sich auf Seite 5 vor. Nach beiden Gottesdiensten sind alle Gemeindeglieder herzlich zum Empfang im Heliand-Zentrum eingeladen.

Ungewöhnlich ist, dass dieses Mal Pfarrer Johannes Heun aus Steele die Andacht verfasst hat. Er war am 27.01. im Rahmen des Kanzeltauschs in unserer Gemeinde zu Gast und so war es eine gute Idee, ihn auch um eine Andacht zu bitten. Wir werden diese neue Praxis auch zukünftig beibehalten.

Für den Weihnachtsbrief aus dem Nikolaushaus, den Sie auf Seite 6 finden, ist es Anfang Februar ja fast schon zu spät, aber dies ist halt die erste Ausgabe nach Weihnachten. Neben einem spannenden und interessanten Rückblick auf das vergangene Jahr finden Sie auch Kontaktinformationen und die aktuelle Bankverbindung.

Die kommende Ausgabe heißt „Zusammenrücken“. Kooperationen zwischen Gemeinden werden immer wichtiger. Welche Chancen und welche Risiken erwarten uns? Daneben sind wir auf Ihre Beiträge gespannt – wo müssen wir zusammenrücken, wo hat es geholfen, wo wird es vielleicht schon zu eng?

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (April/Mai 2019) lautet

Zusammenrücken

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.02.2019!



Johannes Heun, Pfarrer

Lasst uns jagen gehen!

Suche Frieden und jage ihm nach!

Frieden ist wie ein Vogel, der beim Rascheln der Blätter abhebt und schnell wieder außer Sichtweite ist. Dann muss ich warten, mich an ihn herantasten und ich ahne, er lässt sich nicht einfangen. Mit meinen bescheidenen Mitteln kann ich ihn nicht festhalten. Aber, wenn ich Glück habe, kann ich ihn beobachten. Das wäre schon Jagdglück, wenn ich Frieden sehen darf.

Mich zieht es auf die Jagd nach diesem seltenen Vogel. Und ich bin wirklich ein Jäger von der friedlichen Sorte. Ich wirke auf die meisten Menschen recht friedlich und gelassen, das höre ich immer wieder. Aus Erfahrung weiß ich aber, dass es in mir nicht immer so ist wie es wirkt. Ich habe vor allem auch gelernt, dass es eine Zufriedenheit gibt, die mehr Schein als Sein ist. Es soll ja Menschen geben, die friedlich und genügsam wirken, dabei hängen sie in den Seilen ihrer eigenen Genügsamkeit. Sie neigen dazu, harmlos zu bleiben, und obwohl man ihnen gerne alles Mögliche anvertrauen möchte, ahnt man doch, sie werden zu langsam sein, um etwas zu bewegen. Und weil ich das weiß, mag ich diese Dynamik von Suchen und Jagen nach Frieden in der Jahreslosung.

Manchmal dient es dem Frieden, ganz bewusst den Mund zu halten, etwas sein zu lassen, weil ich weiß, dass es zu nichts Gutem führen würde. „Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,14+15)

Aber manchmal geben wir mit unserem Schweigen und mit unserer Passivität dem Falschen Raum. Um des lieben Friedens willen ist schon so manches viel zu lange verschwiegen und unter den Teppich gekehrt worden.

Auf der Suche nach Frieden stehen wir also vor einer Menge Fragen. Bin ich bereit? Ist jetzt der richtige Zeitpunkt? Soll ich etwas machen oder lass ich's lieber sein? Wer auf Frieden hofft, kann nicht so tun, als wäre die Hoffnung neutral. Ich habe jahrelang nur das Positive daran gesehen, wenn Menschen mir gesagt haben, ich sei so diplomatisch, ich könne so gut mehrere Seiten verstehen. Aber mir ist gerade im letzten Jahr noch einmal deutlich geworden, dass es Zeiten und Themen gibt, bei denen ich nicht neutral sein kann.

Um meine neutrale Zone zu verlassen, finde ich es hilfreich, zu überlegen, wer letztlich den Preis zu zahlen hat. Sollte ich mich dafür entscheiden, den Frieden zu wahren, bin ich es dann nur alleine oder leiden eigentlich andere darunter?

„Vielleicht lernen wir ja noch was“, sagt ein Astronaut 400 km über der Erdoberfläche, z.B. „dass die Zukunft wichtiger ist als die Vergangenheit, (...) dass man für Dinge, die es wert sind, auch mal ein Risiko eingehen muss“. In einem Video mit dem Titel „Botschaft an meine Enkelkinder“ sagt Astro-Alex, Alexander Gerst: „Wenn ich so auf den Planeten runter schaue, habe ich leider das Gefühl, dass ich mich bei euch entschuldigen muss. Im Moment sieht es so aus, als ob wir – meine Generation – euch den Planeten nicht gerade im besten Zustand hinterlassen werden. Im Nachhinein sagen natürlich immer viele Leute, sie hätten davon nix gewusst. Aber in Wirklichkeit ist es uns Menschen schon sehr klar, dass wir den Planeten mit CO2 verpesten, dass wir das Klima zum Kippen bringen, dass wir Wälder roden, dass wir die Meere mit Müll verschmutzen, dass wir die limitierten Ressourcen viel zu schnell verbrauchen und dass wir zum Großteil sinnlose Kriege führen. (...) Ich wünschte, ich könnte durch eure Augen in die Zukunft schauen, in eure Welt und wie ihr sie seht, das geht leider nicht und deshalb ist das einzige, was mir bleibt, zu versuchen, eure Zukunft möglich zu machen und zwar die beste, die ich mir vorstellen kann.“

Suche Frieden und jage ihm nach.

Lasst es uns gemeinsam versuchen. Weil wir noch Möglichkeiten haben. Weil wir einen kennen, dem nichts unmöglich ist. Weil es eine echte Suche und manchmal eine wilde Jagd ist. Weil wir einen kennen, dessen Frieden höher ist. Er ist schon so lange unterwegs auf der Friedenssuche, und er nimmt uns mit auf die Jagd.

Johannes Heun

Später... vielleicht

„Nein, das glaub' ich jetzt nicht. Sie sehen nämlich eher aus wie... na, eben jünger. Treiben Sie Sport? Wahrscheinlich leben Sie besonders diszipliniert: Keine Zigaretten, kein Alkohol, gesunde Ernährung, viel Schlaf und so... Vielleicht spielen auch die Gene eine Rolle. Jedenfalls können Sie sich glücklich schätzen, dass es Ihnen noch so gut geht. Ich könnte Ihnen da Geschichten erzählen...“

Ich will aber keine Gruselgeschichten hören, von Krankheiten, die sich heimtückisch ran schleichen, einen durchschütteln bis die Sinne schwinden, die sich dann für Jahre verkriechen, um irgendwann unvermittelt endgültig zuzuschlagen. Unendlichen Gesprächsstoff bilden auch die bis ins mikroskopische Detail geschilderten Darstellungen von geheimnisvollem Reißen, Ziehen und Zwicken, das am Morgen auftaucht, über den Tag hinweg seine Erscheinungsform wandelt, um am nächsten Tag einen anderen, bislang unbehelligten Körperteil zu befallen. Ebenfalls misstraue ich jenem nach langen Irrungen endlich gefundenen Therapiekonzept, das der Nachbarin von gegenüber wieder neuen Lebensmut geschenkt, meinem Schwager aber leider nur die Geldbörse geleert hat.

Doch auch diese, unter dem verharmlosenden Begriff „Zipperlein“ gehandelten Beschwerden, sorgen für seelischen Unmut. Sie machen einem unsentimental klar, dass die Erkenntnis, Altwerden sei nichts für Feiglinge, unumstößlich wahr sein muss. Ich, der ich kein Held bin, kann folglich an diesem quälenden Prozess nicht teilnehmen. Ich kümmere mich lieber um die naheliegenden Dinge im Leben: Er kämpft sich Donald Trump eine zweite Amtszeit? Kommt es zum Brexit und wie? Steht uns womöglich eine neue Finanzkrise bevor? Und – die wichtigste Frage von allen – was wird mein neues Auto? Hingegen lauern überall Spielverderber und Miesmacher am Wegesrand, z.B. die Inschriften der Grabsteine, an denen ich vorbei muss, um meine Eltern zu besuchen. Sie erzählen von Menschen, die mir plötzlich nicht mehr so fremd sind wie früher, weil ich das Geburtsjahr mit ihnen teile. Auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen, die mich nötigen, die schwarze Krawatte aus der hintersten Schran-

kecke hervorzukramen, wo sie jahrelang unbehelligt verstauben durfte, rütteln an meiner zur Schau gestellten Unbekümmertheit.

Haben all die spannenden zukünftigen Ereignisse und Entscheidungen überhaupt noch etwas mir zu tun? Werden die Entscheidungen am Ende ohne mich oder gar nicht mehr getroffen und die Ereignisse laufen ohne meinen geistreichen, aber verzichtbaren Kommentar ab? Älterwerden erfordert offenbar nicht nur Mut, sondern zwingt uns auch Demut auf. Es ist schwer und eigentlich unvorstellbar,



hinzunehmen, dass eines Tages der Gang am Rollator um den Häuserblock ebenso erstrebenswert erscheinen würde wie vor Jahrzehnten die Besteigung eines Dreitausenders.

Schluss mit den trüben Gedanken! Im Smartphone blinkt der Terminkalender – wir sind noch im Spiel. Das durfte jetzt nicht kommen: Die Stimme aus dem Nebenzimmer mit ihrer lästigen und völlig unnötigen Frage „Wir wollten uns doch im Martineum anmelden, damit wir einen Fuß in der Tür haben. Wann tun wir das nun endlich?“ „Später – vielleicht – mal sehen.“

Reinhard Ziegler

Älter werden...

Ich habe zwei Varianten vor Augen:

Zuerst meine Mama, 90 Jahre alt, kann nicht mehr richtig laufen und das Gedächtnis schwindet langsam. Sie baut ab und braucht täglich Hilfe.

Dann hingegen Hilde, über 80, aus unserer Seniorentanztruppe, fit und überall dabei. Und auch Ulla, 81, aus unserer Seniorentanzgruppe und Theatergruppe macht

sich nicht Bange vor neuen elektronischen Errungenschaften, wie Tablet, Smartphone, Computer und so weiter. Und dann Edeltrud, 85, die vieles auf die Beine bringt, nicht nur zu Hause, auch im Seniorentheater und in ihren Kinderballett-Gruppen.

So fit wie diese drei möchte ich gerne älter werden. Ob ich das schaffe, kann mir keiner sagen.

Dagmar Vollmer

Älter werden wir später

Älter werden wir später, dafür haben wir keine Zeit...

...singen die Kastelruther Spatzen, eine Südtiroler Musikgruppe, deren Mitglieder zu den Best Agern zählen. Oh ja, das kenne ich! Rentner haben keine Zeit... darüber konnte ich früher nur müde lächeln, aber heute?? Die Familie, das Enkelkind, Freunde treffen, Hobbys pflegen und neue entdecken, Ehrenamt, Ausflüge und Reisen, Konzerte, Theater, VHS und dann noch das schier unerschöpfliche Angebot an Veranstaltungen im Revier...! Ganz abgesehen von den häuslichen Pflichten und einigen fixen Terminen. Und die Zeit rennt – gerade war schon wieder Weihnachten! Wieviel Lebens-Zeit bleibt mir noch? Meine 87-jährige Cousine sagt immer, wenn ich ihr von meinen Aktivitäten erzähle: „Mach, so lange du noch kannst!“

Älter werden wir später, dafür haben wir keine Zeit...

Aber wann ist „später“? In zwei, fünf oder zehn Jahren? Oder schon morgen? Eine schlimme Diagnose, ein Sturz oder Unfall können mich von einer Minute zur anderen um Jahre älter werden lassen. Ist es dann nicht gut, wenn ich mir in gesunden Zeiten Gedanken gemacht habe, was ich in einem solchen Fall möchte und was nicht? Und wenn ich meine Wünsche schon mit meinen nächsten Angehörigen oder der Person meines Vertrauens besprochen habe? Das würde meinen potentiellen Kümmerern ihre Arbeit erleichtern und Entscheidungshilfen an die Hand geben.

Älter werden wir später, dafür haben wir keine Zeit...

Das Jahr ist noch jung, gute Vorsätze können noch umgesetzt werden. Ich könnte mir Zeit nehmen und mir Gedanken übers älter werden und den Tod machen, denn der gehört ja bekanntlich zum Leben. Eine Vorsorgevollmacht liegt bereits ausgefüllt im Schrank und eine Kopie bei meiner Tochter, aber es gibt ja noch mehr zu regeln. Ich möchte meinen Kindern auf jeden Fall sagen, dass ich ihnen vertraue. Ich bin sicher, dass sie im Falle eigener Entscheidungsunfähigkeit die beste Lösung der Unterbringung für mich finden werden. Ich möchte ihnen auch sagen, dass ich auf keinen Fall will, dass sie bis an die eigene Belastungsgrenze oder sogar darüber hinaus gehen, um mich zu pflegen (jetzt haben sie's sogar schriftlich!). Ich möchte ihnen zeigen, wo die wichtigsten Unterlagen zu finden sind und welche Versicherungen und Verträge etc. gekündigt werden müssen. Und ich möchte mit ihnen über meine Wünsche hinsichtlich der Trauerfeier und Bestattung sprechen, jedoch mit der Option, auch anders entscheiden zu können, falls es die Situation erfordert. Ach... mir fällt bestimmt noch viel mehr ein, wenn wir erst einmal zusammensitzen!

Älter werden wir später, DAFÜR NEHMEN WIR UNS JETZT MAL ZEIT!

Heidi Heimberg

Neues vom Bücherwurm



Vorsorgebuch Alter – Sterben – Bestattung

Autor: Manfred Alberti
Verlag: Neukirchner
Preis: 19,99 €

Gelassen und organisiert Älterwerden und Abschiednehmen gestalten. Mit einem Geleitwort von Nikolaus Schneider.

Wann sollte man anfangen, sich mit den zahlreichen Fragestellungen des Älterwerdens auseinanderzusetzen? Mit einer seniorenrechtlichen Wohnung, einem passenden Seniorenheim oder der Nachlassverwaltung? Den idealen Zeitpunkt entscheidet jeder

selbst. Mit ein wenig Vorbereitung lässt sich jedoch vieles gelassener angehen.

Bei einer guten Vorsorge halten Sie selbst Ihre Wünsche und Vorstellungen fest, von Vollmachten bis hin zu Seniorenheim, Testament und Bestattung.

Dieses Buch bietet Ihnen praktische Informationen, Tipps und Checklisten. Sie können Ihre Daten, Unterlagen und Entscheidungen sinnvoll zusammenstellen und sortieren. Das Vorsorgebuch gibt auch jedem Orientierung, der einen Angehörigen unterstützen möchte oder sich aktuell mit einem Sterbefall befassen muss. Es will „seelsorglich“ helfen und beraten und weniger ein juristisch orientiertes Buch sein.

Der nächste Büchertisch im Heliand-Zentrum öffnet am **10.02. und 24.03.2019.**

Kirchentag in Dortmund

19.-23. Juni 2019

„WAS FÜR EIN VERTRAUEN“ (2. KÖNIGE 18,19)

So lautet das Motto des diesjährigen Kirchentags, der bei uns „um die Ecke“ stattfindet und uns zum Teilnehmen nach Dortmund lockt. Wir werden nicht als Gruppe irgendwo unterkommen, wie sonst üblich. Dafür wohnen wir viel zu nah und können leicht mit der S-Bahn täglich anreisen. Manche werden vielleicht nur an einem Tag schnuppern, andere kommen zwei, drei oder alle Tage nach Dortmund. Darum sollten wir uns um die Karten (Tages- oder Dauerkarten) selbständig kümmern.

Die reguläre **Dauerkarte** des Kirchentags kostet **98,- € für Frühbucher, die bis zum 8. April 2019 ein Ticket gebucht haben** unter www.kirchentag.de/teilnehmen (entsprechend auch vergünstigte Karten).

Vielleicht lässt sich trotzdem ein Gute-Nacht-Café in einem unserer Gemeindezentren einrichten, um ein bisschen vom Tag zu erzählen. Darum teilen Sie mir gerne mit, wenn Sie planen, zum Kirchentag zu fahren. Dann gebe ich zusätzliche Informationen weiter.

Friederike Wilberg

Unterwegs mit dem Pungel



Am Sonntag war ich in der Zionskirche. Der Saal war schon recht voll. Ich setzte mich in die letzte Reihe und beobachtete neugierig das Treiben. Der Gottesdienst begann. Der Pfarrer stand am Altar, redete von Taufe und Moses in der Wüste, sowie von KiTa-Kindern, die diese Geschichte spielen wollten. Auf der anderen Seite des Ganges, schräg vor mir, drehten Kinder immer wieder die Köpfe zu mir. Ich winkte ihnen zu und wir machten Faxen. Plötzlich drang die Stimme des Pfarrers zu mir durch: „Du da hinten, ja du mit den roten Haaren, komm' doch mal zu mir!“ Dabei zeigte er auf mich. Ertappt! Nicht nur meine Haare waren rot. Halb schuldbewusst, halb verärgert stand ich erwartungsvoll vor dem Pfarrer. Er schaute mich freundlich an und erklärte mir – entwaffnend charmant –, wie man sich im Gottesdienst benimmt. Etwas irritiert, aber erleichtert setzte ich mich wieder hin, folgte dem weiteren Gottesdienst (nun aufmerksam), der Taufe und ganz besonders der zauberhaften Darbietung der Kinder.

Mein Fazit: Unser Pfarrer ist vor allem „Mensch“. Respekt, meinen hast du!

Euer Pungel

Konfi-Cup 2019

In diesem Jahr gibt es wieder das landeskirchenweite Fußballturnier der Rheinischen Landeskirche. Teams aus den Gemeinden treten zunächst in den Kirchenkreisen gegeneinander an, die Sieger dieser Runde qualifizieren sich für die Schlussrunde auf Kirchenkreisebene. Gespielt wird im Fair-Play-Modus; ein Team besteht aus sechs Spielerinnen und Spielern. Jeweils zwei davon müssen dem anderen Geschlecht angehören.

Die Konfis des 2. Seelsorgebereiches haben sich in diesem Jahr zum ersten Mal für dieses Turnier gemeldet. Am 14. Dezember startete das große Essener Finale in der Sporthalle im Bergmannsfeld. Wir erwarteten unsere Gäste und Gegner aus Holsterhausen. Die Teams wurden von Cornelia Leineweber als Jugendtrainerin und Schiedsrichterin, Cerstin Piechotta als Versorgerin und Co-Trainerin, Pfarrer Zechlin und dem Trainer Thomas Brinkmann aus Holsterhausen begleitet.

Es wurde ein heißumkämpftes Spiel. Die Holsterhäuser Jugendlichen waren sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungs sehr stark besetzt und zur Pause führten sie verdientermaßen. Nach der Halbzeit und dem spannenden Finale konnten unsere Jugendlichen mit den letzten Reserven und kämpferischem Einsatz das Spiel für sich mit 7:5 entscheiden. Hurra! Aber ein Unentschieden wäre gefühlt das beste Ergebnis gewesen.

Nach dem Entscheidungsspiel wurden die Mannschaften gemischt und wir spielten noch ein Späßturnier. Bei diesem trat dann auch eine Erwachsenenmannschaft aus Holsterhausen und Freisenbruch-Horst-Eiberg an, die allerdings schnell und deutlich von den Jugendlichen in ihre fußballerischen Schranken gewiesen wurden.

Wir freuen uns, für den Kirchenkreis beim Endturnier antreten zu dürfen und werden wohl gemeinsam mit den Holsterhäusern dorthin fahren. Es war eine tolle Begegnung zwischen tollen Jugendlichen. Zwar gab es keine Medaillen, aber passend zum Sport einen Schlüsselanhänger in Form eines Fußes mit einem Segenswunsch. Wir freuen uns auf die nächste Begegnung und hoffen auf ein gutes Abschneiden in der Endrunde.

Olaf Zechlin

Neue Pfarrerin: Cornelia Jager

Liebe Gemeinde,

am 1. Januar 2019 habe ich meinen Dienst als Pfarrerin mit besonderem Auftrag in Ihrer Gemeinde aufgenommen. Meine Aufgaben werden vor allem im liturgischen und im seelsorglichen Bereich liegen. Im Wechsel mit der Pfarrkollegin und dem Pfarrkollegen werde ich mit der Gemeinde in den verschiedenen Gemeindebezirken Gottesdienste feiern, Amtshandlungen übernehmen und die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren unterstützen. Zudem werde ich das DRK-Pflegezentrum auf der Dahlhauser Straße und das DRK-Seniorenzentrum auf der Minnesängerstraße betreuen. Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Cornelia Jager. Mit meinem Ehemann Frank Jager, der Pfarrer in der Gemeinde Essen-Kray ist, wohne ich neben der Alten Kirche in Kray. Seit mehreren Jahren bin ich in einem Dienstumfang von 50% als evangelische Klinikseelsorgerin am Universitätsklinikum Essen tätig. Dort umfasst mein Seelsorgebereich die vier Stationen des Westdeutschen Tumorzentrums sowie zwei Stationen des Herzzentrums. Parallel dazu war ich bisher als Pfarrerin in mehreren Essener Gemeinden tätig: Zunächst in der Gemeinde Essen-Kray, dann in der Thomasingemeinde und in den letzten drei Jahren in der Gemeinde Bedingrade-Schönebeck. Zu meinen Schwerpunkten bezogen auf die Arbeit in der Gemeinde gehören der liturgische Bereich und die Thematik der Inklusion. Der Gottesdienst ist für mich die Kraftquelle der Gemeinde. Hier findet die Gemeinde zusammen und lässt sich gemeinsam von Gott beschenken: Mit seinem Wort und mit dem Sakrament des Abendmahls. Da alle getauften Menschen zur Gemeinde Jesu Christi dazugehören, müsste der Gottesdienst eigentlich so



© Cornelia Jager

gestaltet sein, dass auch alle Gemeindeglieder mit Freude daran teilhaben können. Deshalb habe ich mich im Rahmen einer Doktorarbeit mit der Frage auseinandergesetzt, wie es gelingen kann, dass Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam Gottesdienst feiern können, also einen „Gottesdienst ohne Stufen“ erleben können. Viele Jahre habe ich im Team Gottesdienste für Menschen mit und ohne geistige Behinderung vorbereitet und mit ihnen gefeiert. Immer wieder durfte ich erleben, wie bereichernd für alle die Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung am Gottesdienst sein kann. Ihre Freude und Begeisterung sind ansteckend, ihre Herzlichkeit und Ehrlichkeit wohltuend. Und der Glaube, den viele von ihnen haben, ist tief und fest. Beeindruckend!

Neben der Arbeit in Klinik und Gemeinde leite ich seit 13 Jahren mit viel Freude den Menschenstadt-Chor, einen Chor des Behindertenreferates Essen/Kirchenkreis Essen mit Menschen mit und ohne geistiger Behinderung. Wenn Sie mögen, wird der Chor sicherlich auch einmal in Ihrer, nun

auch in meiner Gemeinde zu Gast sein und den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Liebe Gemeinde! Ich freue mich auf Sie! Bis bald,

Cornelia Jager

Frau Jager wird im Gottesdienst am 17.02. um 11.15 Uhr im Heliand-Zentrum in den Dienst in unserer Gemeinde eingeführt. Danach laden wir herzlich zum Empfang ein!



Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns offenbart werden soll.

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

RÖMER 8,18

Weihnachtsbrief aus dem Nikolaushaus

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Zwischen Dezember 2017 und August 2018 haben wir 14(!!!) neue Kinder bekommen. So viele neue Kinder innerhalb so kurzer Zeit hatten wir bisher noch nie aufgenommen und ich hoffe, dass dies in Zukunft nicht wieder nötig sein wird. Doch jedes Kind hat seine eigene Geschichte und einen Grund, weswegen es nun Teil unserer Nikolaushaus-Familie geworden ist. Schon nach kurzer Zeit fühlten sich die neuen Kinder gar nicht mehr neu an. Immer, wenn wir ein neues Kind bekommen, fragen mich die anderen Kinder freudig aufgeregt: „Kann es sprechen, kann es laufen, kann es hören, kann es sehen?“ Und es macht mich stolz, zu sehen, dass meine Kinder diese Fähigkeiten nicht als selbstverständlich voraussetzen, sondern jedes Kind so annehmen, wie es ist.

Von den 42 Kindern im Haus gehen jetzt 31 auf elf verschiedene Schulen, zehn Kinder sind im Internat. So sind bei uns Schulbeginn, Schulende und Ferienzeiten die stressigsten Zeiten im Jahr, denn es gilt, für jedes Kind den Schulbesuch zu organisieren, den Schulbedarf einzukaufen, die Schulgebühren zu bezahlen und gegebenenfalls nach neuen Schulen zu suchen. Doch jetzt freuen sich die Kinder erst einmal auf fünf Wochen Schulferien, den Advent, Nikolaus und Weihnachten, bevor es im Januar mit dem neuen Schuljahr losgeht. Wir hatten dieses Jahr liebe Praktikantinnen, die sich sehr engagiert haben und viele Besucher, die unsere Familie unterstützen.



Ein sehr trauriges Ereignis war der Tod unserer kleinen Rosie am 13.9.2018. Rosie wäre wenige Wochen später zwei Jahre alt geworden. Sie hatte sehr starke, nicht zu kontrollierende epileptische Anfälle und eine sehr schwere zerebrale Bewegungsstörung. Ihr Zustand verschlechterte sich innerhalb weniger Stunden und sie starb sehr plötzlich. Wir waren und sind alle sehr traurig und betroffen.

So viele Kinder erfordern auch mehr Platz – besonders zum Toben während der Regenzeit, denn dann hält unser Haus die geballte Energie der Kinder nicht aus. Wir konnten eine Mehrzweckhalle von 150 m² bauen sowie einen zusätzlichen Anbau, der durch ein großes Tor abgeteilt ist und den wir als Kapelle nutzen. Nun haben wir sonntags Gottesdienst in der Kapelle und ansonsten eine Sporthalle. Im November kamen der Vereinsvorsitzende Ulrich Wienands und seine Frau Anne zu Besuch. Am 15. November feierten wir ein großes Fest. Der Bischof weihte die neue Kapelle und Mehrzweckhalle ein und beglückwünschte uns zu sieben Jahren Nikolaushaus. Unsere Mehrzweckhalle eignet sich auch ideal zum Feiern! Dies war nur ein kleiner Jahresrückblick aus unserem Leben in 2018. Der diesem Brief beigelegte Kalender ist wie jedes Jahr unser kleines Dankeschön an Sie für Ihre treue Unterstützung! Ohne Sie könnten wir den Kindern kein Zuhause bieten.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und von Frieden erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr 2019,

Stefanie Köster und die Kinder und Mitarbeiterinnen

Wie Sie wissen, ist der „Nikolaushaus e.V.“ seit dem 1.1.2018 unser neuer Förderverein mit eigener Spendenkontonummer bei der Sparkasse Essen. Spenden, die dieses Jahr noch auf unser altes Spendenkonto bei der Sparkasse Singen eingegangen sind, haben uns erreicht. Doch zum 31.12.2018 haben wir dieses Konto aufgelöst. Daher nochmal unser Hinweis auf die neue Kontoverbindung bei der Sparkasse Essen:

Spendenkonto Nikolaushaus „Nikolaushaus e.V.“
IBAN: DE53 3605 0105 0003 8069 65, BIC: SPESDE33XXX

Falls Sie bisher keine Rundbriefe von uns per E-Mail oder per Post bekommen, dies aber wünschen und/oder sich für eine Patenschaft für eines unserer Kinder interessieren

oder Mitglied im Nikolaushaus e.V. werden möchten, dann kontaktieren Sie uns bitte. Außerdem finden Sie unsere Rundbriefe auf unserer Webseite www.nikolaushaus.com und aktuelle Fotos auf Facebook („St. Nikolaushaus“).

Kontakt Tansania: Stefanie Köster, St. Nicholas Children's Center Kemondo, Bukoba Catholic Diocese, P.O. Box 1777 Bukoba, Tanzania; E-Mail: SEKoester@t-online.de oder nikolaushauskinder@nikolaushaus.com, Tel. +255 756 751 605 (Telefon und WhatsApp)

Kontakt Deutschland: Ulrich Wienands, Vereinsvorsitzender des Nikolaushaus e.V., Paulinenstr. 70, 45131 Essen; E-Mail: nikolaushaus@unity-mail.de, Tel. 0201 / 77 11 94

Unser Vertretungspfarrer verabschiedet sich

Einen Artikel soll ich schreiben über meinen Abschied aus der Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg? Ein großes Blatt auf dem Laptop erinnert mich täglich daran. Irgendwie habe ich keine rechte Lust. Ich schiebe das Schreiben immer wieder vor mir her. Ich räume den Schreibtisch auf und die Spülmaschine aus. Der Redaktionsschluss ist längst vorbei. Warum soll ich mich verabschieden? Ich habe die Gemeinde gerade erst so richtig schätzen gelernt. Von einigen wenigen weiß ich nun Persönliches. Die Gebäude und Orte kenne ich jetzt und viele der in dieser Gemeinde so enorm engagierten Menschen. Gesichter sind mir vertraut aus den Gottesdiensten. Die Namen sind es noch nicht so. Das müsste jetzt eigentlich kommen. Aber ich soll Ende Februar dieses neuen Jahres wieder weg.

Vor zwei Jahren konnte ich das Wortungetüm Freisenbruch-Horst-Eiberg gar nicht fehlerfrei aussprechen. Aber es ist viel geschehen in der Zwischenzeit. Im November und Dezember 2017 hatte ich bereits einige Beerdigungen übernommen auf dem Friedhof an der Bochumer Landstraße. Die offizielle Vertretung begann für mich am 15. März 2018. Und so wird es dann Ende Februar 2019 fast ein Jahr sein, dass ich als Pfarrer in F-H-E Vertretungsdienste übernehmen durfte: Gottesdienste mit Ihnen feiern, Beerdigungen gestalten, Presbyteriumssitzungen als Gast besuchen, Andachten halten und auch einige Kinder taufen. Vieles ist wohl gelungen. Ich merkte an den Rückmeldungen, dass die Verbindung gut gewachsen ist zwischen den Menschen hier und mir. Sie haben mir, dem „Zugreisten“ aus Oberbayern wunderbare Gastfreundschaft gewährt. Ja, Christen schaffen es, die Grenzen zwischen Nord und Süd herzlich zu überbrücken. Und ich habe ein besonders liebenswertes Stück Ruhrgebiet kennengelernt, Menschen, die offen auf mich zukamen und mich freundlich akzeptierten: Zwei starke Pfarrerskollegen, falsch, Friederike, wie konnte so etwas passieren, eine starke Kollegin und Olaf, ein starker Kollege. Sie vertreten die jeweiligen Kirchenzentren. Das Presbyterium trägt gemeinsam die Gemeinde – und kann auch feste (Feste) feiern.

Die Visitation hat in meiner Zeit stattgefunden und ein reichhaltiges Gemeindeleben offen gelegt. Manchmal ist die Grenze zwischen den ursprünglich selbständigen Gemeinden noch spürbar, auch wenn die Gemeinden schon vor langer Zeit miteinander verbunden wurden. Und der Schmerz über den unerwarteten Tod von Pfarrer Breetzke-Stahlhut kommt immer wieder durch. Bei der Vielfalt der Gruppen und Kreise überrascht es mich, dass die Zahl der Gemeindeglieder abnimmt. Denn wo kommen die Freisenbrucher, die Horster und die Eiberger zusammen? Im jeweiligen Sportverein und in den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Da lebt Heimat ohne Ministerium. Übrigens: Auch deswegen sollten die ökumenischen Kontakte und Aktivitäten verstärkt werden.

Ich fange an, mir Gedanken über die Zukunft der Gemeinde zu machen. Das ist gar nicht meine Aufgabe. Als Interims-

Pfarrer arbeite ich das ab, was anfällt und halte denen den Rücken frei, die die Zukunft gestalten. Ich hoffe, ich konnte das einhalten. Nun kommt eine Kollegin, die langfristig bleiben kann und nicht so weit weg wohnt wie ich.

Jetzt habe ich ihn doch geschrieben, den ungeliebten Abschieds-Artikel. Ob er noch reinkommt in den aktuell anstehenden Gemeindebrief? Am 24. Februar verabschiede ich mich in den Gottesdiensten um 9.45 Uhr in der Zionskirche und um 11.15 Uhr im Heliand-Zentrum. Da haben wir nach dem Gottesdienst etwas mehr Zeit für den persönlichen Abschied.

Am 1. März werde ich nach Sansibar und Tansania reisen. Meine Frau und ich machen in der ersten März-Hälfte Urlaub und treffen dort Freunde aus unserer Afrika-Zeit. Und ich werde anschließend verschiedene Partner der kirchlichen und Entwicklungs-Zusammenarbeit besuchen. Wir planen neue Formen der Kooperation. Und welche Aufgaben anschließend im Kirchenkreis Essen auf mich warten, wird sich zeigen. Eine neue Kirchengemeinde wird es nicht leicht mit mir haben. F-H-E hat hohe Maßstäbe gesetzt.

Der Segen Gottes möge die Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg und all ihre Menschen weiterhin bewahren. Behüt' euch Gott.

Ihr Zwischendrin-Pfarrer Markus Weidemann

Danke!

Lieber Markus Weidemann,

deine Zeit in unserer Gemeinde geht im Februar zu Ende. Im März letzten Jahres bist du zu uns gekommen. Lautlos und völlig unkompliziert hast du dich bei uns eingefädelt und warst ganz schnell hier angekommen. Deine freundliche, zugewandte Art und dein bayrischer Humor und Klang haben ebenso schnell die Herzen vieler Menschen in unserer Gemeinde erreicht. Darüber hinaus war dein Blick „von außen“ auf uns an verschiedenen Stellen immer wieder hilfreich. Du kamst in schwieriger Zeit und warst für uns ein Segen, der uns Pfarrern viel Entlastung brachte, damit wir in Ruhe schauen konnten, wie es nach dem Tod von Martin Breetzke-Stahlhut weitergehen kann. Dafür sagen wir dir im Namen der Gemeinde einen ganz herzlichen Dank.

Mögest du auch weiterhin als „geistliche Feuerwehr“ in den Essener Gemeinden segensreich tätig sein können! Dir ein herzliches „Gott befohlen“!

Friederike Wilberg

Nach dem Gottesdienst am 24.02. um 11.15 Uhr im Heliand-Zentrum laden wir herzlich zum Empfang ein!

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwingh-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Gottesdienst mit dem Blaukreuz

B

Alkoholsucht, Spielsucht... es gibt viele Varianten von Sucht, die Menschen in ihrer Freiheit und ihrem Leben beeinträchtigen können.

Das Blaukreuz als kirchennahe Organisation bietet dabei Hilfe, Selbsthilfegruppen und Beratung an. Seit einigen Jahren ist diese wertvolle Arbeit auch in unserer Gemeinde verortet.

Wir laden zu einem Gottesdienst am

Sonntag, dem 03.02.2019, um 10.00 Uhr

ein. Gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Herrn Crosberger vom Blaukreuz, dem Konfiteam und Pfarrer Zechlin wird der Gottesdienst zu diesem Thema gestaltet werden.

Frauenabendkreis

Z

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

- 05.02.** Eine Wanderung durch die Cevennes (Pfarrer i.R. P. Sander)
- 19.02.** Vorbereitung auf den Weltgebetstag (Pfarrerin F. Wilberg)
- 05.03.** Erinnerungen – ein Schatz! (Pfarrerin i.R. E. Holthaus)
- 19.03.** Vorbereitung des ök. Frauenfrühstückes (Team)
- 02.04.** Bunter Abend (Fr. I. Gattwinkel, Fr. B. Schwieters)

Tauferinnerung

H

Zu einem Familiengottesdienst mit Tauferinnerung, der am

Sonntag, dem 10.02.2019, um 11.15 Uhr

stattfindet, sind Kinder und Erwachsene herzlich eingeladen. An diesem Gottesdienst wollen wir uns an unsere eigene Taufe, an dieses besondere Datum der Liebe Gottes zu uns, erinnern. Wir erleben eine biblische Geschichte, taufen Kinder, singen muntere Lieder. Die Kinder können ihre Taufkerzen am Altar entzünden und wir alle werden noch einmal wieder neu gesegnet.

Reisebericht Kanada und USA

Z

Der Förderverein lädt am

Sonntag, dem 17.02.2019, um 16.00 Uhr

zum zweiten Teil des Lichtbildervortrages des Ehepaares Steinhäuser mit dem Thema „Von Hamburg über den großen Teich nach Kanada und USA zum Indian Summer“ ein.



Der zweite Teil der 44-tägigen Reise führt entlang der Ostküste Amerikas von Gaspé über Bar Harbor, Boston u.a. bis nach New York.

Von Halifax in Nova Scotia geht es über den großen Teich noch nach Cobh (Irland) und Portland (England). Die Reise endet dann in Hamburg.

Ab 15.00 Uhr gibt es das beliebte Kuchenbuffet.

Spiritualität im Märchen

H

frauenzeit in freisenbruch

Die Frau, die auszog, sich ihren Mann zurückzuerobern

Wieder soll dieses Märchen unter dem Gesichtspunkt der „Spiritualität im Märchen“ betrachtet werden und zwar am

Mittwoch, dem 20.02.2019, um 19.30 Uhr.

Dieses Märchen kommt aus Mallorca. In ihm geht es auch um das Wasser des Lebens, ein Symbol für das, was uns lebendig und heil macht und das Leben zum Fließen bringt. Alle, die im November den Märchenabend zum

Märchen der Brüder Grimm, „Das Wasser des Lebens“, miterlebt haben, werden starke Parallelen finden, aber auch überraschende Unterschiede. Das zentrale Thema ist die Liebe. Wir werden uns wieder anhand der Symbole des Märchen erschließen und erfahren, wie aktuell es auch für die heutige Zeit ist.

Leitung: Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin i.R. und Kontemplationslehrerin

Oldie-Mitsingkonzert

H

Die Band „Just Songs“ wird am

Donnerstag, dem 28.02.2019, um 20.00 Uhr

wieder einmal zu Gast im Heliand-Zentrum sein und zu einem Oldie-Mitsingkonzert aufspielen. Bei den Konzerten von „Just Songs“ dürfen die Gäste aus über 80 Titeln aus dem Bandrepertoire auswählen. Wer möchte, darf zu den mitgebrachten Rhythmusinstrumenten greifen und den Beat unterstützen. Für ganz Mutige liegen Funkmikrofone bereit. So wird man dann zum „Lead-Sänger“.



Der Eintritt ist frei, im Verlauf des Konzertes lässt die Band den Hut herumgehen. Ein Drittel der Sammlung ist für die Obdachlosenarbeit des Vereins *FairSorgler Essen e.V.* bestimmt, der in der Essener City die Obdachlosen betreut. Ein weiteres Drittel kommt der Arbeit der *Flüchtlingshilfe Steele e.V.* zugute. Das letzte Drittel erhält die Band. Das Team des AKMG sorgt für kalte Getränke und einen Snack. Einlass ist ab 19.30 Uhr, das Ende des Konzerts gegen 22.00 Uhr. Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit unseren Gästen.

Weltgebetstag aus Slowenien

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am

Freitag, dem 01.03.2019,

statt. Alle Frauen und Männer in Freisenbruch, Horst und Eiberg sind dazu eingeladen. Wir treffen uns **um 15.30 Uhr im Gemeindesaal der katholischen St. Joseph-Kirche, Dahlhauser Str. 149**, zum Kaffeetrinken. Um 17.00 Uhr wird in der benachbarten Kirche der Gottesdienst gefeiert.



Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union mit gerade mal zwei Millionen Einwohner/-innen. Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat, aber immer schon Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme, die viele Einflüsse aus allen Himmelsrichtungen ins Land brachten. Es gilt heute als Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt.

Wir wollen uns wieder einladen lassen und an diesem Tag mit Frauen und Männern aus aller Welt beten und uns besonders mit den slowenischen Frauen und ihrer Situation verbinden.

Wir tun es in gewohnt ökumenischer Verbundenheit vor Ort und wir tun es, seit dem vergangenen Jahr, nun zum zweiten Mal mit einem gemeinsamen Gottesdienst für die ganze Region Freisenbruch, Horst und Eiberg. Nutzen Sie den extra für Sie eingesetzten Bus und kommen Sie in die Josephskirche in Horst.

Der Bus fährt um **15.00 Uhr an der Haltestelle Märkische Straße (gegenüber vom Heliand-Zentrum, Fahrtrichtung Steele)** und um **15.10 Uhr an der Haltestelle Albert-Schweitzer-Straße** los. Die Rückfahrt erfolgt etwa gegen 18.30 Uhr.

Fastenzeit

H „Den Herzschlag der Ewigkeit spüren – mittendrin im Leben“: Geistlicher Übungskurs in der Fastenzeit für ein bewusstes Leben aus der Quelle Gottes

Gemeinsam und verbindlich wollen wir die Fastenzeit nutzen, um Gottes Gegenwart in unserem Leben bewusster zu spüren. Dazu nehmen wir uns vier Wochen Zeit und treffen uns fünfmal mittwochs, am

06., 13., 20., 27.03. und am 03.04., jeweils von 16.30 - 18.00 Uhr.

Wir üben den Weg in die Stille, nehmen einen (biblischen) Impuls kreativ auf und lassen uns ein auf einen täglichen Übungsweg in dieser Zeit (etwa 20 Minuten lang). Beim letzten Treffen schließen wir den Kurs mit einer Mahlfeier ab.

Ein Einzelgespräch mit der Leiterin wäre wünschenswert, um die Erfahrungen dieser Zeit mit unseren Lebensthemen noch tiefer zu verknüpfen. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum **25.02.2019** erforderlich unter friederike.wilberg@f-h-e.de oder Tel. 34 11 11 (Begrenzung bei 15 Personen). Leitung: Friederike Wilberg.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Z Wir laden ein zum nächsten ökumenischen Frauenfrühstück, das am

Mittwoch, dem 20.03.2019, um 9.30 Uhr

im Gemeindesaal der Zionskirche stattfindet. Referentin ist Frau Claudia Hartmann. Sie ist die Leiterin des Seniorenreferates des Diakonischen Werks in Essen. Das Thema lautet: „Ein Freund – ein guter Freund...“, dem Wesen der Freundschaft auf der Spur“. Das wird bestimmt wieder ein interessanter Vormittag, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

Wir bitten wieder um Spenden von haltbaren Lebensmitteln. Sie werden durch den Leiter des Bürgerladens im Hörsterfeld, Herrn von der Bey, an Menschen verteilt, die unverschuldet in Not geraten sind und Unterstützung brauchen.

Ellen Krebs-Teschauer

Flohmarkt

H Der AKMG „Aktionskreis mittlere Generation“ lädt am

Samstag, dem 23.03.2019, von 10.00 - 14.00 Uhr



zum Flohmarkt ein. Bei frischem Kaffee und Waffeln sowie belegten Brötchen zu günstigen Preisen kann hier in aller Ruhe gestöbert, verhandelt, aber auch geklönt werden. Es sind keine professionellen Händler zugelassen. Freie Plätze sind noch verfügbar. Infos und Reservierungen unter 0201 53 91 81 (ab 17 Uhr). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Konfi-Gottesdienst

H Kurz vor ihrer eigenen Konfirmation gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden am

Sonntag, dem 24.03.2019, um 11.15 Uhr

den Gottesdienst und stellen sich damit der Gemeinde vor.

Pilgern am Samstag



Die Pilgergruppe macht sich am

Samstag, dem 04.05.2019,

wieder früh morgens auf den Jakobsweg. Diesmal setzen wir auf einer neuen Strecke ein und zwar kurz vor der holländischen Grenze, in Kranenburg. Wir fahren gemeinsam mit dem öffentlichen Nahverkehr dorthin und laufen am linken Niederrhein bis nach Goch (ca. 25 km). Der weitere Weg führt uns dann über Kevelaer Richtung Aachen. Wer sich neu darauf einlassen möchte, einen Tag auf alten Pilgerspuren, in Gemeinschaft, über längere Strecken schweigend unterwegs zu sein, zu singen, zu beten und Impulse aufzunehmen, melde sich unbedingt schnell an, da die Plätze begrenzt und begehrt sind. Anmeldung und weitere Informationen bei friederike.wilberg@f-h-e.de oder Tel. 34 11 11.

Leitung: Monika Falkenhagen und Friederike Wilberg.



Wendet **euer Herz**
wieder dem Herrn zu, und
dient ihm allein.

Monatsspruch
MÄRZ
2019

1. SAMUEL 7,3

Kirche von morgen

Wie kann Gemeinde der Zukunft Gestalt gewinnen? – 2. ökumenischer Tag der Ermutigung

Der 1. Ökumenische Tag der Ermutigung im März 2017 hat die vielen Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden sehr begeistert. Eine Anregung, die wir gesammelt haben, war: Lasst uns gemeinsam auf die Suche danach gehen, wie Gemeinde von morgen aussehen kann und welche zarten Pflanzen von lebendiger Kirche es schon in Essen gibt.

Diese Anregung setzen wir um: Am **Samstag, dem 23. März 2019**, heißen wir Sie **ab 9.15 Uhr im Hotel Franz an der Steeler Straße 261** willkommen; das Programm startet um 10.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr.

Projekte und Ideen aus Essen stellen sich vor: In Workshops und Seminaren werden persönliche, gemeindliche, spirituelle und handwerkliche Impulse weitergegeben, wie wir lernen können, Gemeinde von morgen zu gestalten.

Auch 2019 wieder mit dabei:

- das Duo „2Flügel“ mit Christina Brudereck und Benjamin Seipel;
- spannende Gäste aus der Essener Ökumene und darüber hinaus
- das Vorbereitungsteam mit Marlies Hennen-Nöhre, Heiner Mausehund, Thomas Felbecker und Lars Linder.

Seminare und Workshops am Nachmittag

- „Gesendet mit Haken und Ösen“ – ein Bibliolog zu Markus 6
- Kennenlernen und Singen neuer Lieder
- Glaubenskurse als Chance für lebendige Kirche heute
- Geistliche Oase: Heilsames Berühren, Handauflegen
- „Für alles gibt es eine Zeit“ – Rituale für alle, die wenig Zeit haben
- Biblische Erzählfiguren
- Zeitfenster – Kirche von den Menschen her neu denken
- Bibeltheater
- „Wer, wie, was – wieso, weshalb, warum...“ – Aber wo anfangen?

Anmeldungen...

...sind ab dem 14. Januar 2019 auf www.ack-essen.de möglich.

Bei der Anmeldung bitte die Nummer Ihres ausgesuchten Seminars/Workshops angeben sowie noch eine Alternative notieren – falls der Erstwunsch ausgebucht ist.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Essen, www.ack-essen.de

7 Wochen ohne

Mal ehrlich! - Sieben Wochen ohne Lügen

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so, wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund ver-

riet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns nicht selbst zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen ohne“





**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Herrnsdorf / pixelio.de

Amtshandlungen November und Dezember 2018



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben. Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.



Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen, Tel. 847 26 20, E-Mail: gemeindebuero@f-h-e.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.



H · E · U

**HORST · EIBERGER
UNION**

Bernstein - Export

**DAS
BIER
FÜRS
REVIER**

www.horst-eiberger-union.de

info@horst-eiberger-union.de



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Immobilienpartner im Essener Osten
Faire Kundenbetreuung vom ersten
Telefonat bis Vertragsabschluss und
Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
Telefon: 0201 - 49 03 784
Telefax: 0201 - 49 03 785
Mail: info@lehn-immobilien.de
Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG

MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt !
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497

beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de

www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE
BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

AUS LIEBE ZUM DETAIL

DENN WIR LEBEN SERVICE



**AUTOHAUS
DIETHER**

Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckstr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de



Testen Sie den dreifachen
Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!



Rund um
die Uhr...



TAXI & MIETWAGEN
sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-,
Hochzeits-, Rechnungs-,
Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.

54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
Ruhrau 39 · 45279 Essen



Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG

Bochumer Landstr. 193a

Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62

www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



R. B. Bunsen



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEELE · DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI

TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus**.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

Im Kampe 15, 45279 Essen

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten



www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411

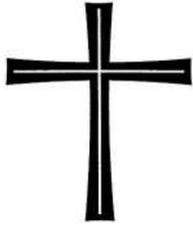
Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA **MARKUS JUX**

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebevoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPF-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



**thomas
westermeier**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen

www.thomaswestermeier.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta
Mo. 8 - 10 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

20.02., 20.03.2019 (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Suchtberatungssprechstunde 19.00 - 20.00 Uhr

findet nicht mehr statt

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauennachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 15.00 - 17.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit 10.00 - 13.00 Uhr

(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de



Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr
Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich Tel. 54 08 32
Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr
Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr
(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)
AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr
i.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)
Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr
17.00 - 18.30 Uhr
Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr
(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)
Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)
Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)
Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr
am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)
Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr
(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44475700)
Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr
letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr
(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)
Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;
u-t-h@gmx.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr
22.02., 29.03.2019
Jugendtreff (ab 12 Jahren) 18.00 - 19.30 Uhr
(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44475700)

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat
Büchertisch nach dem Gottesdienst
10.02, 24.03.2019

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Aussiedlerberatung Tel. 53 40 09
V. Götte, T. Johansen Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr
11.02., 25.02., 11.03., 25.03.2019
(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)
Jugendmigrationsdienst Essen 09.00 - 12.00 Uhr
für Jugendliche unter 27 Jahren
Geselliges Singen 16.00 Uhr
jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)
Während des Umbaus im Gruppenraum im Jugendheim
Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr
Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr
für Jugendliche unter 27 Jahren
Kirchlicher Unterricht 16.00 - 18.00 Uhr
Frauenabendkreis 18.00 Uhr
(14tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)
Bastelgruppe 19.00 Uhr
26.02., 26.03.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)
Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger
27.03.2019 09.30 Uhr
Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr
Zions-Club 40plus 18.30 Uhr
06.02., 20.02., 06.03., 20.03. (H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr
für junge Spätaussiedler ab 14 J.
Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 19.30 Uhr
31.01.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

Jugendgruppen (ruhen derzeit)
Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr
Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr
(N.N.)
Spieltreff 20.00 Uhr
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag

**Kirchenkaffee – Eine-Welt-Stand – Büchertisch –
Bastelarbeiten**
2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan Februar / März 2019

Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
03.02.	10.00 Zechlin mit dem Blauen Kreuz	
10.02. 11.15 Wilberg Tauerinnerung		9.45 Zechlin 
15.02	19.00 Zechlin Abendsegen	
17.02. 11.15 Jager Einführung Anschließend Empfang		11.15 Kindergottesdienst Kigo-Team 
23.02. 10.00 Kinderkirche*		
24.02. 11.15 Weidemann Verabschiedung, Anschließend Empfang		9.45 Weidemann
01.03. Weltgebetstag 17.00 Wilberg & Team Kath. Kirche St. Joseph, Dahlhauser Straße 149		
03.03.	10.00 Jager	18.00 Jager
10.03. 11.15 Wilberg		9.45 Zechlin 
15.03.	19.00 Köppen Abendsegen	
17.03. 11.15 Jager		11.15 Kindergottesdienst Kigo-Team 
24.03. 11.15 Wilberg Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden		9.45 Paulukat Kantatengottesdienst mit dem Chorprojekt 
31.03.	10.00 Zechlin	
06.04. 10.00 Kinderkirche*		
07.04.	10.00 Niggeling	18.00 Niggeling
* für Kinder von 5 - 10 Jahren	 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst
		 Gottesdienst mit besonderer Musik

Weitere Gottesdienste

DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	10.00 Uhr	Ständen bei Drucklegung noch nicht fest - bitte auf Abkündigungen und Aushänge achten
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256	10.00 Uhr	jeden 3. Dienstag im Monat 
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	10.00 Uhr	10.02., 24.02.  , 10.03., 24.03. 
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	10.15 Uhr	jeden Montag



Abendmahl

In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrerrinnen oder den Pfarrer.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Dr. Cornelia Jäger	Tel. 59 78 636
<i>cornelia.jaeger@f-h-e.de</i>	
Friederike Wilberg	Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270	<i>friederike.wilberg@f-h-e.de</i>
Markus Weidemann	0177 77 57 782
Olaf Zechlin	Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a	<i>olaf.zechlin@f-h-e.de</i>

Prädikant

Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78	<i>uwe.paulukat@f-h-e.de</i>

Presbyterium

Askan Auel	Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch	Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen	Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich	Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner	Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen	0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus	Tel. 53 99 83
Kerstin Müller	Tel. 53 44 40
Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann	Tel. 52 13 61
Roger Schäfer	Tel. 53 12 07
Elke Weber	Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.)	Tel. 45 31 39 90
	0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges	Tel. 45 31 39 90
<i>dorothea.menges@f-h-e.de</i>	0176 544 146 24
Ingeborg Deck	Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann	Tel. 2205-305
<i>carina.hermann@evkirche-essen.de</i>	

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen	
Andrea Geißler	Tel. 847 26 20
<i>gemeindebuero@f-h-e.de</i>	Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr	
Friedhofsamt	
Andrea Bauch	Tel. 22 05-522
<i>andrea.bauch@evkirche-essen.de</i>	Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319	
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr: 9.00 - 13.00 Uhr	

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239	
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle	
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr	Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)	

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide , Von-der-Vogelweide-Straße 58	
Leiterin: Petra Ehlers	Tel. 53 22 99
<i>p.ehlers@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Kunterbunt , Jaspersweg 12	
Leiterin: Anja Tomiczek	Tel. 53 74 95
<i>a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Wühlmäuse , Dahlhauser Str. 161	
Leiterin: Maria Jancev	Tel. 2664 606 100
<i>m.jancev@diakoniewerk-essen.de</i>	

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde	
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.	
Ulrich Werner (Vorsitzender)	Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler	Tel. 53 24 91
<i>www.f-h-e.de/foerderverein</i>	

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26 Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders	Tel. 85 457-0
--------------------	---------------

Martineum

Augenerstraße 36	Tel. 50 23-1
------------------	--------------

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100	Tel. 8 05-0
-------------	-------------

Notdienstpraxis

Hospiz Steele e.V.	Tel. 5 45 75 75
---------------------------	-----------------

Hellweg 102	Tel. 8 05 27 00
-------------	-----------------

Haus der Ev. Kirche Essen

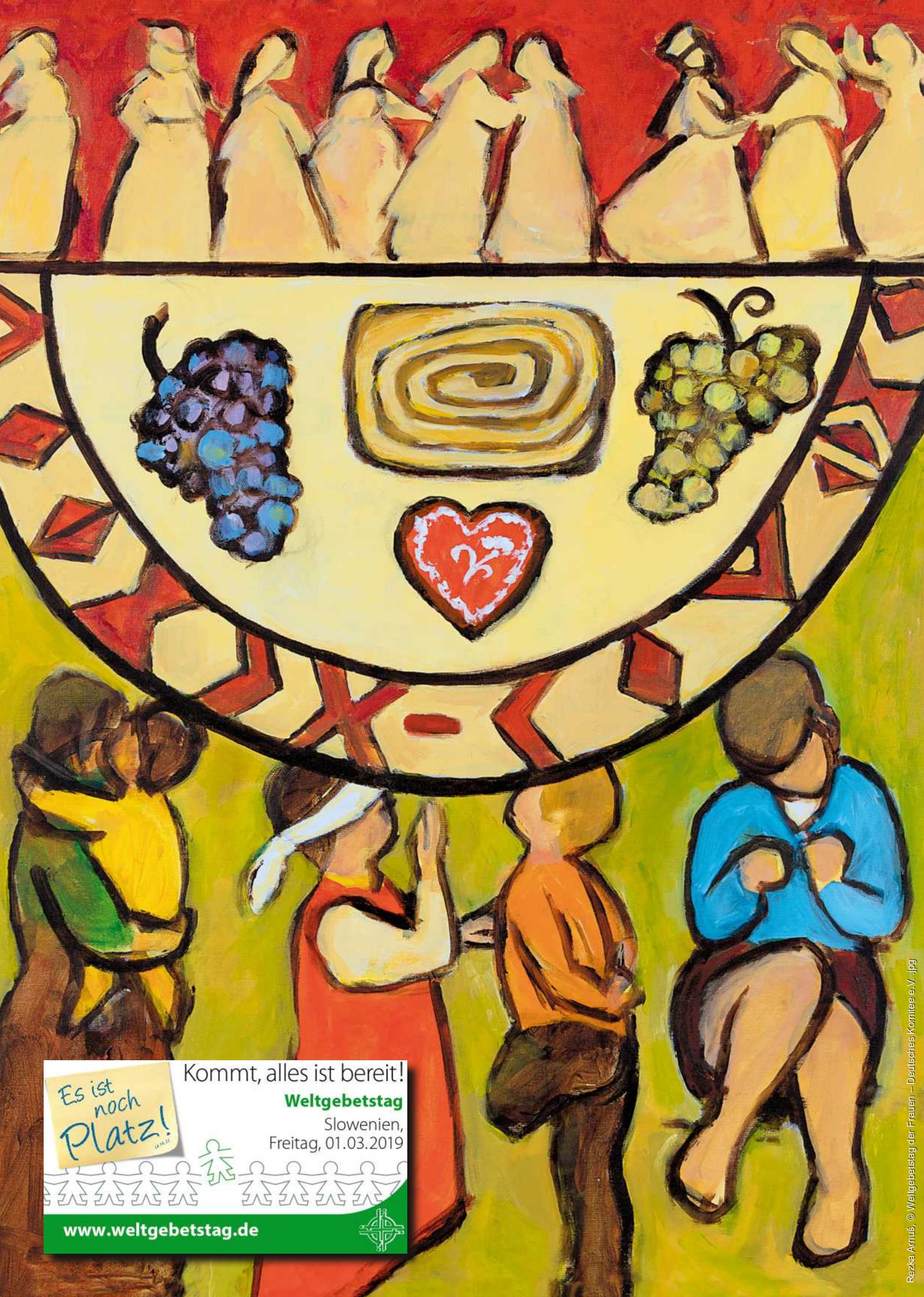
III. Hagen 39	Tel. 22 05-0
---------------	--------------

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche	
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr	
Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; Zionskirche , jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst	

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)

Kinder-Notruf 0201 26 50 50



Es ist
noch
Platz!

Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag

Slowenien,
Freitag, 01.03.2019



www.weltgebetstag.de

